

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Empfangs zum niederländischen Koningsdag am 2. Mai 2023 in Köln-Mauritiusviertel

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Wilde, der ich sehr herzlich für die Einladung zu diesem mittlerweile ja wirklich traditionellen Termin danke, Exzellenz, Herr Botschafter van Roeden, lieber Minister Nathanael Liminski, liebe Gäste,

die Deutschen haben ihren Adel abgeschafft. Aber sie lieben dafür umso mehr die Beschäftigung mit den europäischen Adelshäusern. In Deutschland kennt jede und jeder König Willem-Alexander, der zehn Jahre Thronjubiläum feiert und natürlich „seine“ Maxima, wie es dann immer heißt.

Wir bewundern den Glamour, aber auch die Begeisterung, die in den Niederlanden für das Königspaar herrscht zu Anlässen wie dem Koningsdag. Wir lieben, was uns wenig bekannt ist, wenn die Straßen orangefarben geschmückt sind, wenn Straßenfeste zu Ehren des Königs gefeiert werden, wenn sich die Niederländerinnen und Niederländer selbst und das, was sie geschafft haben, feiern.

Exzellenz, ich hatte den Wert und die Wichtigkeit der Nähe zwischen Köln und den Niederlanden heute Nachmittag im

Historischen Rathaus bereits betont. Wenn Freunde zu Gast in Köln sind, ist das immer besonders. Wenn so besonders gute Freunde wie die Niederlande in Köln feiern, dann wird es besonders schön. In den Zeiten, die Europa derzeit erlebt, könnte das Zusammenrücken der Verbündeten, das versichern gemeinsamer Werte und des gegenseitigen Vertrauens nicht wichtiger sein.

Die europäische Friedensordnung, von der Deutschland und die Niederlande so profitiert haben, wird seit dem 24. Februar offen angegriffen. Putin hat ihr den Krieg erklärt und die Ukraine ist sein erstes Opfer.

Der schändliche Angriffskrieg Russlands auf sein Nachbarland Ukraine bettet sich ein in den Versuch autokratischer Regime weltweit, die liberale Weltordnung umzustoßen. Die demokratischen Staaten haben diese Konfrontation nicht gesucht. Sie können ihr aber nicht aus dem Weg gehen. Jetzt zeigt sich, dass die Verbindung zwischen Deutschland und den Niederlanden eben nicht zeremoniell, sondern äußerst substantiell ist.

Berlin und Den Haag stehen in Europa vereint für eine entschlossene und langfristige Unterstützung der Ukraine. Wir sind vereint, etwa bei der gemeinsamen Lieferung von Panzerhaubitzen des Typs 2000, und stimmen uns bei allen Fragen rund um militärische Unterstützung, aber auch in

Fragen der künftigen Integration der Ukraine in EU und NATO eng ab.

Unvergessen ist das Verbrechen des deutschen Überfalls auf die Niederlande 1940, die Zerstörung unserer Partnerstadt Rotterdam durch deutsche Bomber. Es mutet wie ein Wunder an, dass erst vor wenigen Wochen Bundeskanzler Scholz und Ministerpräsident Rutte verkündet haben, die Landstreitkräfte von Deutschland und der Niederlande zu einem einzigen Heer zusammenzuführen. Tiefer kann Vertrauen zwischen zwei Staaten nicht sein. Dafür sind wir Deutsche dankbar.

Liebe Gäste, liebe Frau Wilde, ich freue mich jetzt auf einen wundervollen Abend zu Ehren des Königs und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.